

Stand 11.05.2026



Bildung für nachhaltige Entwicklung –

Unterrichtsbausteine

Grundschule – Sekundarstufe I und II - Berufsschule

## Impressum

Herausgeber & Redaktion

Der Senator für Kinder und Bildung

Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

Engagement Global

Xxxxx

XXXX

Autorinnen und Autoren

Xxxxxx

Layout

Kolian Rabenstein

Erscheinungsjahr

2026

Gefördert durch



Der Senator für  
Kinder und Bildung



Freie  
Hansestadt  
Bremen

Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein xxxxx verantwortlich.

Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

## Vorwort

Die Herausforderungen unserer Zeit, wie der Klimawandel, Umweltzerstörung und soziale Ungerechtigkeiten, erfordern eine Art von Bildung, die Schülerinnen und Schüler befähigt, diese Herausforderungen zu verstehen und sich mit den sich meist einhergehenden Dilemmata auseinanderzusetzen. **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** ist ein wichtiger Bestandteil einer umfassenden Bildung, der es ermöglicht, wichtige Kompetenzen zu erwerben, um aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

Die **Dilemmata-Auseinandersetzung** ist ein wichtiger Aspekt bei der Umsetzung von **BNE** im Unterricht. Dilemmata sind Situationen, in denen zwei oder mehrere Werte, Normen oder Ziele in Konflikt stehen und eine Entscheidung getroffen werden muss.

Im Kontext von BNE können Dilemmata auf verschiedenen Ebenen auftreten, wie z.B.:

- **Individuelle Ebene:** Ein Schüler muss entscheiden, ob er ein Produkt kauft, das umweltfreundlich ist, aber teurer als ein alternatives Produkt.
- **Soziale Ebene:** Eine Gruppe von Schülern muss entscheiden, ob sie eine Aktion durchführt, die die Umwelt schützt, aber möglicherweise die Interessen anderer Gruppen beeinträchtigt.
- **Globale Ebene:** Eine Klasse muss über die Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen und Bevölkerungsgruppen diskutieren und Lösungen entwickeln, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen.

Die Professionalisierung von Lehrkräften spielt eine zentrale Rolle für gelingende BNE im Unterricht. Dies erfordert eine **Förderung von fachübergreifendem Fachwissen**, die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit **Dilemmata** und kulturell-gesellschaftlichen Phänomenen, sowie eine **Habitusreflexion** in Kombination mit den **Inner Development Goals**<sup>1</sup>. Lehrkräfte müssen in der Lage sein, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, eigene Werte und Überzeugungen in der Auseinandersetzung mit Dilemmata zu reflektieren und zu entwickeln. Ziel ist es weltweit, fakten- und wertebasiert mündig Entscheidungen treffen zu können.

Die vorliegende Handreichung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer und Schulstufen. Sie bietet eine Sammlung von Unterrichtsbeispielen und Ideen, wie BNE unterrichtet werden kann. Die Beispiele sind so konzipiert, dass sie gut in den bestehenden Unterricht integriert werden können. Sie bieten Unterstützung, Schülerinnen und Schüler zu motivieren und sie auf ihrem Weg zu nachhaltigem Denken und Handeln zu begleiten.

Die Beiträge wurden von Lehramtstudierenden und Lehrkräften entwickelt. Sie wurden sorgfältig fachlich lektoriert, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und pädagogischen Standards entsprechen. Durch diese enge Zusammenarbeit zwischen Theorie und Praxis entstand eine Sammlung von Unterrichtsbeispielen, die nicht nur die theoretischen Grundlagen der BNE vermitteln, sondern auch praktische Anregungen für den Unterricht bieten.

Diese Handreichung ist ein Ergebnis der Bremer „Länderinitiative zur Implementierung von BNE in das Bremer Bildungswesen – BNE-Unterrichtsbausteine und Klimabildungsmodule“. Sie ist finanziert durch Engagement global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Senator für Kinder und Bildung (SKB).

Wir hoffen, dass diese Handreichung Ihnen als Lehrerinnen und Lehrern hilft, Ihre Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu nachhaltigem Denken und Handeln zu begleiten und gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten.

---

<sup>1</sup> Siehe letzte Seite

## Grundstruktur und Inhalt der Handreichung

Das übergeordnete Bezugssystem für alle Bausteine bilden die „Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Kultusministerkonferenz sowie das Bremische Qualitätsmodul BNE.

Das Inhaltsverzeichnis gibt eine Übersicht über die Unterrichtsbausteine nach Themenbereichen

Die Pfeile verlinken zum Unterrichtsbeispiel

Jedes Unterrichtsbeispiel gliedert sich in einen allgemeinen Teil, mit Inhaltsangabe, Format des Bausteins und allen Informationen, um den Baustein zu verstehen sowie fachlich und curricular einbinden zu können. Am Ende des allgemeinen Teils führt ein link zum Material des Bausteins.

Für alle Unterrichtsbausteine besteht ein einfaches Nutzungsrecht für diese Handreichung. Alle Rechte liegen weiterhin bei den Autorinnen und Autoren.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VIELFALT DER WERTE, KULTUREN UND LEBENSVERHÄLTNISSE: DIVERSITÄT UND INKLUSION</b> .....	<b>6</b>
Grundschule: Flink und der kranke Baum (Fortsetzungsgeschichte) .....	6
Sekundarstufe I: Anpfiff für mehr Lernspaß – Fußball als inklusive fächerübergreifende Unterrichtseinheit .....	8
Sekundarstufe II: Que suis-je – Ein Baustein zur Transidentität für den Französischunterricht .....	8
Sekundarstufe II: Gipfelstürmer – Präsenzunterricht mit Einbindung eines Kletterzentrums.....	12
<b>WAREN AUS ALLER WELT: PRODUKTION, HANDEL UND KONSUM</b> .....	<b>14</b>
Sekundarstufe I: Der Palmölgigant – ein Browsergame .....	14
Sekundarstufe I: Tomaten – lecker und umweltfreundlich? – ein Planspiel .....	16
<b>LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG</b> .....	<b>18</b>
Sekundarstufe II: Mystery – Kulturlandschaft Lüneburger Heide .....	18
<b>SCHUTZ UND NUTZUNG NATÜRLICHER RESSOURCEN UND ENERGIEGEWINNUNG</b> .....	<b>20</b>
Sekundarstufe I: Wasser Breakout – Game: Einstieg in das Thema „Wasser“ .....	20
<b>GLOBALE UMWELTVERÄNDERUNGEN</b> .....	<b>23</b>
Sekundarstufe I: Tatort Regenwald – was geschah im Regenwald? .....	23
<b>MOBILITÄT, STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR</b> .....	<b>25</b>
Sekundarstufe I: Eco-City – Modell einer nachhaltigen Stadt .....	25
Sekundarstufe II: Brême sans voitures? Un débat sur la mobilité de demain.....	27
<b>ARMUT UND SOZIALE SICHERHEIT, FRIEDEN UND KONFLIKT, MIGRATION UND INTEGRATION</b> .....	<b>29</b>
Sekundarstufe I: Wieviel BNE steckt im Eurovision Song Contest-Beitrag „Mercy“? .....	29
<b>DANKSAGUNG</b> .....	<b>31</b>

# VIELFALT DER WERTE, KULTUREN UND LEBENSVERHÄLTNISSE: DIVERSITÄT UND INKLUSION

Grundschule: Flink und der kranke Baum (Fortsetzungsgeschichte)

**Autor:in:** Dilara Ciftci

**Hintergrundinformationen:** Ein wesentlicher Aspekt des Unterrichtsbausteins „Flink und der kranke Baum“ ist das Entwickeln eines positiv motivierten Umweltbewusstseins: es werden mehrdimensionale Ansätze ermöglicht, die im wesentlichen Umweltwissen, Verhaltensintention, Werteorientierung, Umwelterleben und Umweltbetroffenheit umfassen. Studien zeigen, dass Umweltwissen und ökologisches Verhalten nicht korrelieren und stark davon abhängig ist, ob es im näheren Umfeld Vorbilder gibt ([Der Zusammenhang von Wissen und Verantwortung. Eine kritische Reflexion am Paradigma der Umwelteinstellung von Kindern.](https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=2350544) <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=2350544>).

Der Baustein greift Handlungswollen indirekt auf, indem die Kinder einen Lösungsweg für ein Eichhörnchen suchen (wollen). In der Regel ist diese Haltung bei Grundschulkindern ausgeprägt.

**Inhaltsangabe:** Ein Eichhörnchen bemerkt, dass sein Lebensraum bedroht ist. Es überlegt daraufhin, was es tun könnte, damit dieser Lebensraum erhalten bleibt.

Der Unterrichtsbaustein besteht aus zwei Teilen und verbindet die Fächer Deutsch und Kunst: Im ersten Teil werden die Schülerinnen und Schüler durch eine Geschichte über die Beziehung eines Eichhörnchens und einen kranken Baum eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Empathie für die Situation des Eichhörnchens und diskutieren die Bedeutung von Bäumen, die Auswirkungen von Umweltschäden und suchen nach einer Lösung. Im zweiten Teil gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Bilderbücher, indem sie ihre Geschichte in 4-5 Abschnitte einteilen, passende Bilder erstellen und Textpassagen übertragen.

**Format:** Fortsetzungsgeschichte mit kreativer Weiterentwicklung einer Text-Vorgabe als Comic

**Teilnehmendenzahl:** 12-30 Schülerinnen und Schüler      **Schulstufe:** Jahrgang 3-4

**Themenbereich:** Deutsch / Sachkunde/ Kunst; Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion, Bildung

**Leitidee:** lebensweltorientierter Umgang mit Vielfalt und Fähigkeiten zum Perspektivenwechsel

**Vorbereitungszeit:** 2 Zeitstunden (Vorbereitung der Materialien, Erstellung der PowerPoint-Präsentation)

**Dauer:** 8-12 Zeitstunden (je nach Klasse und Tempo)

**Organisatorisches/Besonderheiten:** Benötigt wird ein geeignetes Bilderbuch (Vorschlag: S. Meschenmoser (2007) Herr Eichhorn und der erste Schnee), außerdem werden Bastelutensilien gebraucht. Der Baustein kann in zwei Teilen durchgeführt werden: Im ersten Teil werden die Schülerinnen und Schüler durch eine Geschichte eingeführt und diskutieren über die Bedeutung von Bäumen und Umweltschutz. Im zweiten Teil gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Bilderbücher.

**Ziel:** Fortsetzungsgeschichte schreiben und zeichnerisch darstellen

Material: Bilderbücher als Beispiele, PowerPoint-Präsentation (ist im QR-Code verlinkt), Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler, A3-Papier, Ölkreide, Wasserfarben, Buntstifte, Bleistifte, Fineliner, Zeichenhilfen, Collagetechnik-Materialien, Kreative Textarbeit-Materialien

**Vorbereitung:**

1. Prüfen Sie, ob die Geschichte „Flink und der kranke Baum“ für Ihre Lerngruppe passt und passen Sie sie entsprechend an.
2. Wählen Sie ein einfaches Bilderbuchbeispiel für den Unterricht aus, das einfache, klare Zeichnungen enthält.

**Durchführung (siehe link zum Material):**

Geschichtseinstieg und Verlaufsplan sind im Material

**BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

**BEWERTEN**

5. Perspektivenwechsel und Empathie

... sich unterschiedliche Werteorientierungen in ihrer Bedeutung für Verhaltensweisen und Entscheidungen bewusst machen und reflektieren.

**ERKENNEN**

4. Unterscheidung von Handlungsebenen

... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen und darstellen.

**HANDELN**

8. Solidarität und Mitverantwortung

... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

**Inklusivität:** Der Baustein ist inklusiv, da er die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen berücksichtigt.

**Vorschlag zur Weiterarbeit:** Bezug zu globalen Verhältnissen herstellen und mit den Schülerinnen und Schüler diskutieren, was die Gründe dafür sind, dass Bäume krank werden.

Möglichkeiten recherchieren, welche Baumarten im Klima der Zukunft vielleicht eher überleben könnten. Befragung beim Stadteilmanagement, welche Maßnahmen dort in Bezug auf Starkregenereignisse getroffen werden. Wie erfährt die Bevölkerung davon.

Ausflug in einen Wald / Erkunden von Bäumen zur sinnlichen Erfahrung des Objekts

**Quellen**

Meschenmoser, Sebastian (2006): Herr Eichhorn und der erste Schnee. Zürich: NordSüd Verlag.

# Sekundarstufe I: Anpfiff für mehr Lernspaß – Fußball als inklusive fächerübergreifende Unterrichtseinheit

**Autor:in:** Sandra Heyer

**Hintergrundinformationen:** Die Unterrichtseinheit nutzt das Thema Fußball, um verschiedene Fächer miteinander zu verknüpfen und die Schülerinnen und Schüler zu motivieren. Dabei werden auch gesellschaftliche Themen wie Fair-Trade-Produktion und Kinderarbeit angesprochen.

**Inhaltsangabe:** Diese Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit dem Thema Fußball und fördert die Motivation der Schülerinnen und Schüler durch ein interaktives und selbstorganisiertes Lernen. Die Einheit umfasst verschiedene Fächer und bietet vielfältige Aufgaben, die sowohl kreative als auch analytische Fähigkeiten ansprechen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen, zu zweit oder individuell und präsentieren ihre Ergebnisse am Ende der Einheit.

**Format:** Eigenständiges und interessengeleitetes Lernen – fächerübergreifender Unterricht

**Teilnehmendenzahl:** bis zu 30 Schülerinnen und Schüler **Schulstufe:** Schulstufe 5-8

**Themenbereich:** Gesellschaft und Politik / fachübergreifend; Globalisierte Freizeit, Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion, Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum

**Leitidee:** BNE-Prinzipien, Lernformate und Methoden

**Vorbereitungszeit:** 4 Wochen unter Einbindung des gesamten Jahrgangsteams einer Schule

**Dauer:** ca. 9 bis 14 Zeitstunden (1 Unterrichtswoche bzw. 12-18 Unterrichtsstunden)

**Organisatorisches / Besonderheiten:** Die Vorbereitungszeit benötigt 4 Wochen und erfolgt unter der Einbindung des gesamten Jahrgangsteams einer Schule. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in unterschiedlichen Räumen (z.B. Differenzierungsraum, Flur, Sportplatz). Es sollte eine Doppelbesetzung oder Absprache im Team gewährleistet sein, um die Aufsicht zu sichern.

**Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler erwerben Handlungskompetenzen wie selbstständiges, kooperatives und soziales Lernen und werden für die Probleme der Globalisierung vor dem Kontext des Fußballsportes sensibilisiert

**Material:** iPads, Smartboard, Taskcards (digitale Pinnwand), Nähmaterial (Stoffreste als Fünfeck zuschneiden, Nadel und Faden), Bastelmaterial (Karton, farbige Pappe, Holzspieße, Korken, Schere, Kleber), Fußbälle, Messinstrumente, Arbeitsblätter

Link zur Taskcard: Fußball-Projekt 5a: <https://hb.taskcards.app/#/board/f5dd037c-d7d4-4470-9688-39778ec4f93c/view>

**Vorbereitung (siehe link zum Material):**

## **Durchführung (siehe link zum Material):**

### **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

#### **ERKENNEN**

##### 1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung

... hilfreiche Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.

#### **BEWERTEN**

##### 5. Perspektivenwechsel und Empathie

... sich unterschiedliche Werteorientierungen in ihrer Bedeutung für Verhaltensweisen und Entscheidungen bewusst machen und reflektieren.

#### **HANDELN**

##### 8. Solidarität und Mitverantwortung

... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

**Inklusivität:** Der Baustein ist aufgrund der Anlehnung an einer Differenzierungsmatrix inklusiv ausgerichtet. Die Aufgaben sind so gestaltet, dass sie für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sind, einschließlich solcher mit Förderbedarf. Die Taskcards kann abgeändert werden, so dass Aufgaben für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Förderbedarfen zusätzlich noch angepasst werden können.

### **Vorschlag zur Weiterarbeit:**

- Ermutigung der Schülerinnen und Schüler, sich mit den ökologischen und sozialen Aspekten des Fußballs auseinanderzusetzen, z. B. durch die Recherche zu nachhaltigen Sportartikeln oder die Organisation eines Fair-Trade-Fußballturniers.
- Feedback zur ganzen Woche einholen und mit den Schülerinnen und Schülern erörtern, was sie an der Einheit verändern würden.

### **Quellen:**

siehe Taskcards

Sasse, A./Schulzeck, U. (2020): Die Differenzierungsmatrix - inklusiven Unterricht planen und gestalten. In: Schule inklusiv 8 (2020). S. 37-40.

## Sekundarstufe II: Que suis-je – Ein Baustein zur Transidentität für den Französischunterricht

**Titel:** Qui suis-je? Découvrons l'identité humaine

**Autor:innen:** Rieke Block, Sonja Makowiak, Lias Jonathan Menge

### **Hintergrundinformationen:**

Der Unterrichtsbaustein zielt darauf ab, Empathie und Solidarität für benachteiligte Gruppen zu fördern und die SuS zu befähigen, eigene Leitbilder zu reflektieren. Die Auseinandersetzung mit Identität und Diskriminierung ist ein zentraler Bestandteil der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=ad6mABPssGw> --> Link zur bande annonce "Petite fille 2020"

**Inhaltsangabe:** In diesem Unterrichtsbaustein wird das Thema Identität „être transgenre“ und die verschiedenen Facetten menschlicher Identität behandelt. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) setzen sich mit eigenen Erfahrungen und gesellschaftlichen Themen auseinander, insbesondere im Hinblick auf Geschlechteridentität und Diskriminierung. Durch interaktive Methoden und Gruppenarbeit wird ein Raum für Reflexion und Empathie geschaffen.

**Format:** Interaktiver Unterricht mit Bildbeschreibung, Tandemarbeit und Vergleich der Situation zum Thema in Deutschland und Frankreich

**Teilnehmendenzahl:** 15 – 25 SuS      **Schulstufe:** Sek II

**Themenbereich:** Französisch; Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion

**Leitidee:** lebensweltorientierter Umgang mit Vielfalt und Fähigkeiten zum Perspektivenwechsel

**Vorbereitungszeit:** Ca. 30 Minuten

**Dauer:** 2:15 Zeitstunden (90 Minuten + 45 Minuten)

**Organisatorisches/Besonderheiten:** Prämisse: LK muss sehr sensibel agieren. SuS können betroffen sein. Betroffene SuS müssen geschützt werden und das psychische Wohlergehen derselben muss sichergestellt werden. → evtl. Möglichkeiten anbieten, kurz den Raum zu verlassen. Die Lerngruppe sollte gut beobachtet werden.

Besonderen Wert auf die abschließende Reflexion legen, damit das Gelernte vertieft werden kann und keine Person mit einem negativen Gefühl (ob betroffen oder nicht) aus dieser Unterrichtsstunde herausgeht.

Auch wichtig: Aufgrund der Komplexität und Emotionalität des Themas sollte auch im Französischunterricht das Ausweichen auf die Schulsprache Deutsch immer möglich sein. Nach der Devise: Lieber eine gründliche Reflexion anstelle eines oberflächlichen Behandeln von Ziel 10 der Agenda 30, auch mit Blick auf mögliche betroffene SuS.

**Ziel:** Die SchülerInnen (SuS) können sich mit dem Themenfeld "être transgenre" auseinandersetzen und hierzu in der Zielsprache Forderungen an die

Gesellschaft für einen gerechteren Umgang mit Transmenschen formulieren.

## **Material**

Material: siehe Link zum Material

## **Vorbereitung:**

1. Die Lehrkraft bereitet die Präsentation vor und stellt sicher, dass alle Folien korrekt und vollständig sind.
2. Arbeitsblätter und Materialien werden ausgedruckt und in ausreichender Anzahl bereitgestellt.
3. Die Lehrkraft informiert sich über aktuelle Themen zu Geschlechteridentität und Diskriminierung, um die Diskussion zu bereichern.
4. Ein Raum wird reserviert, der genügend Platz für Gruppenarbeit bietet.

## **Durchführung:**

Siehe Kapitel Unterrichtsentwurf im Link zum Material

## **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

### **ERKENNEN**

#### 2. Erkennen von Vielfalt

... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt erkennen.

### **BEWERTEN**

#### 5. Perspektivenwechsel und Empathie

... sich unterschiedliche Werteorientierungen in ihrer Bedeutung für Verhaltensweisen und Entscheidungen bewusst machen und reflektieren.

### **HANDELN**

#### 9. Verständigung und Konfliktlösung

... zur Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und durch Zusammenarbeit zu Konfliktlösungen beitragen.

**Inklusivität:** Nein.

**Vorschlag zur Weiterarbeit:** Die SuS könnten ein Projekt entwickeln, in dem sie lokale Initiativen zur Unterstützung von LGBTQIA+-Personen recherchieren und vorstellen. Dies fördert nicht nur das Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit, sondern auch das Engagement für eine inklusive Gesellschaft.

**Quellenangaben:** Quellenangaben Keine explizite Literatur verwendet, aber: Bild zum Einstieg "Junge guckt in den Spiegel" wurde KI-generiert (03.04.2025) Prompt: "Junge, der in einen Spiegel schaut und dort ein Mädchen sieht. Der Junge guckt traurig, das Mädchen glücklich. Es soll eine Identitätskrise darstellen (Transidentität)"

## Sekundarstufe II: Gipfelstürmer – Präsenzunterricht mit Einbindung eines Kletterzentrums

**Autor:in:** Yvonne Krause

**Hintergrundinformationen:** Die Unterrichtseinheit eignet sich besonders für den Beginn des Schuljahres und fördert die Selbstreflexion sowie die Teamarbeit. Die Aktivitäten sind so gestaltet, dass sie sowohl individuelle als auch gemeinschaftliche Lernprozesse unterstützen. Der Baustein wurde mit Jugendlichen der 10. Jahrgangsstufe durchgeführt. Er ist jedoch auch für jüngere Schüler:innen ab der achten Jahrgangsstufe geeignet.

**Inhaltsangabe:** In dieser Unterrichtseinheit erkunden die Teilnehmenden symbolisch ihre Lebenswege und Ziele, inspiriert durch das Klettern. Durch verschiedene Aktivitäten, wie das Legen eines Seils als Lebensweg, das Malen von Gipfeln und das Eisschollenspiel, reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Herausforderungen und Träume. Die Einheit fördert Teamarbeit, Selbstreflexion und das Verständnis für Unterstützungssysteme.

**Format:** Präsenzunterricht mit Einbindung eines außerschulischen Lernortes

**Teilnehmendenzahl:** 15-60 Schülerinnen und Schüler

**Schulstufe:** Sek I ab Klasse 9 und Oberstufe, Berufsschule Sek II

**Themenbereich:** Sozialkunde; Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion

**Leitidee:** lebensweltorientierter Umgang mit Vielfalt und Fähigkeiten zum Perspektivenwechsel,

**Vorbereitungszeit:** Etwa 3 Zeitstunden      **Dauer:** 3 Schultage

### **Organisatorisches / Besonderheiten:**

Die Unterrichtseinheit sollte mit einem Vorlauf von ca. 3 Monaten geplant werden. Es sollte eine Kletterhalle erreichbar sein. Benötigt wird ein etwa zweistündiger Kurs (Preis erfragen und einplanen)

**Ziel:** Die Einheit bezieht sich auf die Themen der Persönlichkeitsentwicklung, der sozialen Kompetenzen und der Reflexion über individuelle Lebensziele im Rahmen des Fachs „Erziehungswissenschaften“ und „Sozialkunde“.

**Material:** Wanderrucksack, -schuhe und Stöcke (als Stummer Impuls zum Einstieg, um über das Thema ins Gespräch zu kommen), Kartenspiele, Notizzettel und bunte Stifte, Bunte DIN A3-Bögen, Textmarker, Buntes DIN A4 Papier, Magnetleisten, Magnete, Klebstifte, Flüssigkleber, Bindfäden, Klebeband, Haftnotizen in Sternenform, Filme:

Film 1 „UNTER BLINDEN - Trailer | Ab 3.4. 2015 im Kino“:

<https://www.youtube.com/watch?v=nrOSQMg7eoY>

Film 2 „VJ75 Blind Climber Andy Holzer“:

<https://www.youtube.com/watch?v=mv1MH3weGAo>

Film 3 „Planet Wissen - Der blinde Bergsteiger“:

<https://www.youtube.com/watch?v=WxWcwuDiXc&t=2930s>

#### **Vorbereitung:**

1. Voranmeldung im Kletterzentrum (inklusive Barrierefreiheit für Menschen mit Querschnittslähmung).
2. Material für die Aktivitäten besorgen und bereitstellen.
3. Raum für die Durchführung der Aktivitäten vorbereiten (z.B. Tische für Gruppenarbeiten).
4. Technische Ausstattung für die Filmvorführung sicherstellen.

#### **Durchführung (Details siehe link):**

1. Einführung in die Thematik mit einem kurzen Inputfilm.
2. Durchführung der Partnerarbeit und Vorstellung in der Gruppe.
3. Filmvorführung und anschließendes Unterrichtsgespräch.
4. Praktische Aktivitäten zur Lebensweggestaltung und Reflexion.
5. Durchführung des Eisschollenspiels und Reflexion über die erlebten Herausforderungen.
6. Feedbackrunde mit Mentimeter.

#### **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

##### **ERKENNEN**

##### 2. Erkennen von Vielfalt

... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt erkennen.

##### **BEWERTEN**

##### 5. Perspektivenwechsel und Empathie

... sich unterschiedliche Werteorientierungen in ihrer Bedeutung für Verhaltensweisen und Entscheidungen bewusst machen und reflektieren.

##### **HANDELN**

##### 8. Solidarität und Mitverantwortung

... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

**Inklusivität:** Ja, Der Baustein ist inklusiv anwendbar, weil er bewusst heterogene Lerngruppen zusammenführt und gemeinsames Lernen auf Augenhöhe ermöglicht. Er berücksichtigt unterschiedliche sprachliche und biografische Voraussetzungen durch differenzierte Methoden, wie visuelle Aufgaben, persönliche Gespräche und kreative Ausdrucksformen. Sprachförderung wird integrativ gestaltet, sodass Schüler:innen mit unterschiedlichen Kompetenzen voneinander lernen können. Außerschulische Lernorte und kooperative Aktivitäten wie Klettern schaffen Gelegenheiten für gleichberechtigte Teilhabe und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

**Vorschlag zur Weiterarbeit:** Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ziele und Träume in Bezug auf nachhaltige Entwicklung reflektieren und konkrete Schritte planen, um diese zu erreichen. Dies kann durch Projekte zur Umweltbildung oder soziale Engagements in der Schule und Gemeinde geschehen.

Quellen siehe Link

# WAREN AUS ALLER WELT: PRODUKTION, HANDEL UND KONSUM

## Sekundarstufe I: Der Palmölgigant – ein Browsergame

**Autor:in:** Sebastian Hedtrich

**Hintergrundinformationen:** Das Spiel „Der Palmöl-Gigant“ bietet einen Einblick in die Herausforderungen und Chancen der Speiseölproduktion. Es thematisiert die ökologischen und ökonomischen Aspekte des Anbaus von Ölpflanzen und regt die Schülerinnen und Schüler (SuS) an, über nachhaltige Praktiken nachzudenken.

**Inhaltsangabe:** In diesem Unterrichtsbaustein lernen die Schülerinnen und Schüler die komplexen Zusammenhänge der Speiseölproduktion, insbesondere im Hinblick auf Palmöl, kennen. Durch das Browsergame „Der Palmöl-Gigant“ werden sie in die Rolle von Produzent:innen versetzt und müssen Entscheidungen treffen, die sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Auswirkungen haben. Die SuS reflektieren ihre Entscheidungen und deren Konsequenzen für die Umwelt und die Gesellschaft

**Format:** Browsergame

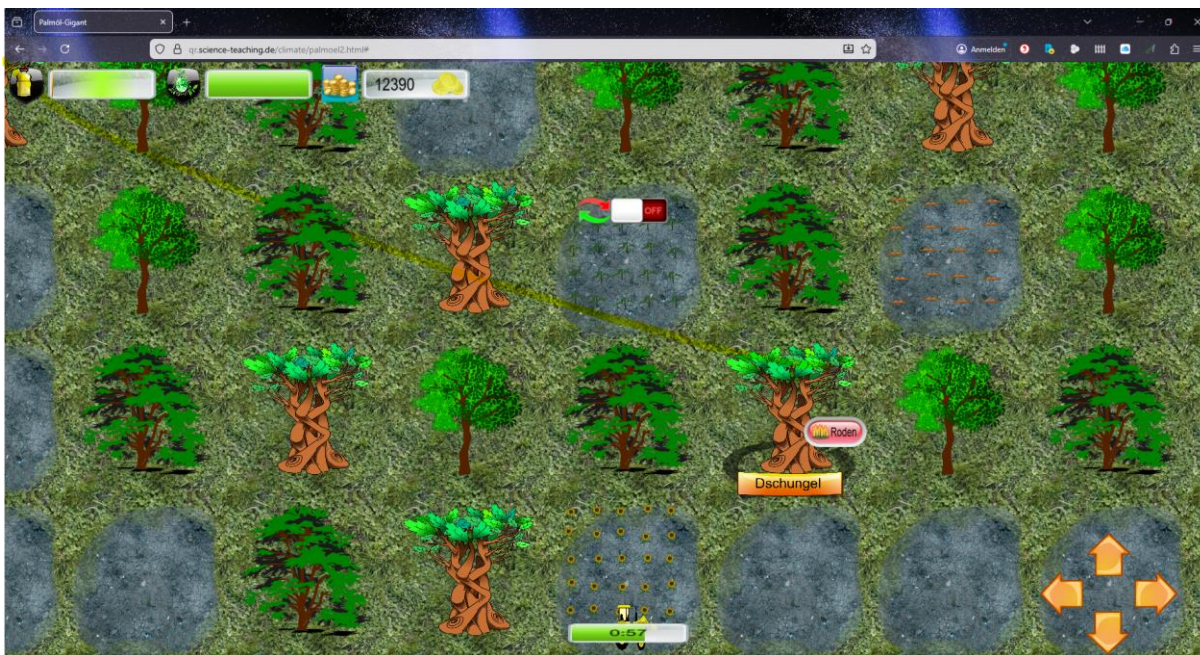


Abbildung 1: Screenshot des Browsergames "Der Palmölgigant"

**Teilnehmendenzahl:** Maximalteilnehmer:innenzahl offen, bis zu 4 SuS pro Gruppe

**Schulstufe:** Schulstufe 6-7

**Themenbereich:** Informatik, Biologie, Naturwissenschaften, Geographie; Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung, Landwirtschaft und Ernährung, Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum

**Leitidee:** Analyse von Entwicklungsprozessen auf unterschiedlichen Handlungsebenen

**Vorbereitungszeit:** 0 bis 90 Minuten

**Dauer:** 3 Zeitstunden á 2x90 Minuten

**Organisatorisches/Besonderheiten:** Computer, Tablets oder Handys mit stabilem Internetzugang

**Ziel:** Auseinandersetzung mit dem Dilemma des wirtschaftlichen Drucks bei der Ölpflanzenproduktion versus Nachhaltigkeit

**Material:** Computer, Tablets oder Handys mit Internetzugang, Beamer oder Smartboard für die Präsentation, Arbeitsblätter, Zugang zum Browsergame „Der Palmöl-Gigant“ (Link ist in den Materialien über QR-Code abrufbar), Präsentationsfolien (PowerPoint)

**Vorbereitung:**

1. Stelle sicher, dass alle technischen Geräte funktionsfähig sind und die SuS Zugang zum Internet haben.
2. Bereite die Präsentationsfolien vor und teste den Link zum Browsergame.
3. Drucke die Arbeitsblätter für die SuS aus.
4. Informiere dich über die Inhalte des Spiels und die damit verbundenen Lernziele.

**Durchführung (siehe link):**

QR-Code und URL „Der Palmölgigant alle Materialien“ Link zum browserbasierten Spiel:  
<https://qr.science-teaching.de/climate/palmoel2.html>

**BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

**ERKENNEN**

1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung

... hilfreiche Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.

**BEWERTEN**

7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen

... Ansätze zur Beurteilung von Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung (bei uns und in anderen Teilen der Welt) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.

**HANDELN**

10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel

... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen aushalten.

**Inklusivität:** Der Baustein ist inklusiv gestaltet, da er verschiedene Lernniveaus berücksichtigt und durch die Gruppenarbeit unterschiedliche Stärken der SuS einbezieht.

**Vorschlag zur Weiterarbeit:** Die SuS können in Gruppen recherchieren, welche Alternativen zu Palmöl existieren und welche Vor- und Nachteile diese haben. Anschließend können sie ihre Ergebnisse in einer Präsentation vorstellen und diskutieren, wie sie selbst zu einer nachhaltigen Nutzung von Ressourcen beitragen können.

## Sekundarstufe I: Tomaten – lecker und umweltfreundlich? – ein Planspiel

**Autor:in:** Sarah Weihrauch

**Hintergrundinformationen:** Das Planspiel thematisiert den Tomaten-Konsum in Deutschland und die damit verbundenen ökologischen Herausforderungen. Die SuS lernen, wie sie durch bewusste Kaufentscheidungen und eigene Anbaupraktiken zur Nachhaltigkeit beitragen können.

**Inhaltsangabe:** In diesem Unterrichtsbaustein lernen die Schülerinnen und Schüler (SuS) die verschiedenen Aspekte des Tomaten-Konsums in Deutschland kennen. Aus deren Perspektive sollen sie kooperative Lösungsansätze für einen möglichst nachhaltigen Tomatenanbau und -konsum erarbeiten.

**Format:** Ein Planspiel, in dem die Schüler\*innen auf Rollen (Umweltschützerin, Landwirt, Hobby-Gärtner, Forscher) aufgeteilt werden, die sich in einem Spannungsfeld der Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales befinden.

**Teilnehmendenzahl:** 12-24 SuS

**Schulstufe:** Sek I (Jahrgang 7 bis 10)

**Themenbereich:** Biologie, Wirtschaft, Politik und Gesellschaftskunde; Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum; Landwirtschaft und Ernährung

**Leitidee:** Analyse von Entwicklungsprozessen auf unterschiedlichen Handlungsebenen

**Vorbereitungszeit:** 1 bis 2 Zeitstunden (ohne Berücksichtigung der Experimente im Text)

**Dauer:** 3 bis 5 Zeitstunden

**Organisatorisches/ Besonderheiten:** Das Planspiel ist sehr vorbereitungs- und materialaufwändig. Die einzelnen Akteurs-Kapitel benötigen zusätzliche Materialien, die Sie am Ende dieses Material finden. Dieses Material ist in der hier vorliegenden Kurzbeschreibung nicht ausgewiesen. Der Unterricht kann sowohl im Klassenraum als auch im Freien (z.B. im Schulgarten) durchgeführt werden. Es ist möglich, die Einheit mit einem Besuch bei einem lokalen Gemüseanbauer zu ergänzen. Die im Baustein enthaltenen Unterrichtsmaterialien (Forschungshefte) können auch isoliert vom restlichen Ablaufplan eingesetzt werden. Die Verkostung der Tomaten sowie das Ausfüllen der Gewichtungstabelle ist optional.

**Ziel:** Förderung der Systemkompetenz und des Nachhaltigkeitsbewusstseins indem mit Perspektiven verschiedener Akteur:innen im Bereich Tomatenzucht, -anbau, -vertrieb und -konsum gearbeitet wird

**Material:** Präsentationsfolien, „Ablaufplan mit Arbeitsheften“, Video: „Nachhaltigkeit einfach erklärt“ (siehe Ablaufplan mit Arbeitsheften), Rollenkarten, Lösungen für Lehrkräfte;

optional: Vorbereitete Tomaten-Sorten, Zusatzmaterial für die praktischen Experimente:

**Forscher:in:** Material zur Extraktion von **Tomaten-DNA**, 3 Saatguttütchen für **Saatgut-Vielfalt**

**Hobbygärtner:in:** Anzuchtmaterial mit reifer Tomate für einen **Anzuchtversuch**;

**Landwirt:in:** Material zur **Bodenversalzung** und Analyse der **Bodenqualität**

**Umweltschützer:in:** 5 verschiedene Verpackungen für Tomaten für

**Verpackungsmaterialien I und II**, Material für „**Bioplastik selber herstellen**“

**Vorbereitung** Bereite die Präsentationsfolien vor und stelle sicher, dass das Video abspielbar ist. Drucke die Rollenkarten und Arbeitshefte aus. Stelle sicher, dass alle technischen Geräte (Beamer, Computer) funktionsfähig sind.

**Optional:** Die Ergebnisse können bspw. in Form von Plakaten vorgestellt werden. Zusätzlich bietet sich eine Verkostung von Tomaten an und die Arbeitshefte enthalten Anleitungen für praktische Experimente. Hierfür werden weitere Materialien benötigt.

### **Durchführung**

1. Begrüße die SuS und stelle den Ablauf des Planspiels vor.
2. Beginne mit einer kurzen Vorstellungsrunde, in der die SuS ihr Lieblingsessen nennen.
3. Führe die Tomaten-Verkostung durch und bespreche die verschiedenen Sorten.
4. Zeige das Video zur Nachhaltigkeit und diskutiere die Inhalte mit den SuS.
5. Teile die Rollenkarten aus und lasse die SuS in Gruppenarbeit ihre Rollen kennenlernen.
6. Unterstütze die SuS während der Arbeitsphasen und moderiere die Fishbowl-Diskussionen.
7. Führe die Auswertung der Ergebnisse durch und bespreche mögliche Lösungsansätze.
8. Schließe die Einheit mit einem Feedback und der Verabschiedung ab.

### **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

#### **ERKENNEN**

##### 1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung

... hilfreiche Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.

#### **BEWERTEN**

##### 6. Kritische Reflexion und Stellungnahme

... auf der Grundlage kritischer Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

#### **HANDELN**

##### 10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel

... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen aushalten.

**Inklusivität:** Nein.

**Vorschlag zur Weiterarbeit:** Die SuS können eigene kleine Projekte zum Anbau von Tomaten oder anderen Gemüsesorten planen und durchführen. Die angepflanzten Tomaten können über die Vegetationsperiode bspw. im eigenen Schulgarten oder der Fensterbank langfristig versorgt und geerntet werden.

## Sekundarstufe II: Mystery – Kulturlandschaft Lüneburger Heide

**Autor:in:** Larissa Henke

**Hintergrundinformationen:** Die Landschaften der Lüneburger Heide sind geprägt durch jahrhundertelange Nutzung durch den Menschen, wodurch die geschützten Heidelandschaften in ihrer heutigen Form entstanden. Diese Entwicklungen sowie heutige Pflege- und Schutzmaßnahmen werden in unterschiedlichen Mysterykarten thematisiert. Andere Karten führen u. a. die Bedeutung der Landschaften als Heimat für verschiedene (teils bedrohte) Arten aus, beziehen sich auf die Bedeutung von (Laub-)Wäldern, stellen die heutige regionale wirtschaftliche Bedeutung der Landschaft z.B. für Tourismus heraus und zeigen Konflikte zwischen Schutz und Nutzung der Landschaft und ihrer Ressourcen auf. *(für weiterführende Literatur siehe Materialquellen)*

**Inhaltsangabe:** Das Lernszenario "Mystery Kulturlandschaft Lüneburger Heide" ist ein Unterrichtsbaustein für die Sekundarstufe II, der die Schüler:innen dazu anregt, den Wert der Heidelandschaften der Lüneburger Heide aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und zu diskutieren. Durch die Arbeit mit 28 Mysterykärtchen und der Entwicklung von Concept Maps sollen die Schüler:innen in Gruppen zunächst die leitende Aussage "Weil Bauer Gregor sich einen neuen Job sucht, wachsen Christines Enkel vermutlich einmal im Wald auf" enträtseln und erklären sowie im Anschluss in Einzelarbeit Stellungnahmen zum Schutz der Landschaft verfassen.

**Format:** Das Lernszenario ist im Format Mystery konzipiert, bei dem die Schüler:innen in Gruppen arbeiten und durch die Vernetzung von Kärtchen im Rahmen der Entwicklung von Concept Maps die Leitaussage enträtseln und anschließend erklären.

**Teilnehmendenzahl:** Maximalteilnehmendenzahl offen (Bedarf Anzahl Mysterys bei einer Lerngruppe von 24 bis 28 Schüler:innen 6 bis 9 Stück), je Mystery mind. 3–4 Schüler:innen zur Bildung einer Gruppe,

**Schulstufe:** Sek II, Berufsschule      **Themenbereich:** Biologie; Landwirtschaft und Ernährung

**Leitidee:** Analyse von Entwicklungsprozessen auf unterschiedlichen Handlungsebenen *durch Bewertung von Systemzusammenhängen und Nutzungskonflikten in einer Kulturlandschaft.*

**Vorbereitungszeit:** ca. 2 Zeitstunden für die Planung der Durchführung und ggf. des Ausflugs

**Dauer:** 4 Unterrichtsstunden (z. B. 2 Doppelstunden), optional mit vorab / anschließendem Ausflug in die Lüneburger Heide (+ 1 Tag)

**Organisatorisches/Besonderheiten:** Keine besonderen Anforderungen

**Ziel:** Fachwissen vernetzen: Entwicklung der Lüneburger Heide von einer Natur- zur Kulturlandschaft

**Material:** 28 Mysterykärtchen (1x Set je Schüler:innengruppe), Plakate (1x je Gruppe), Filzstifte, Klebestifte, Bögen mit Vorgehensweise und Glossar (1x je Gruppe), Arbeitsblatt für die Stellungnahme (1x je Schüler:in), ggf. Beamer und Laptop für Einführungspräsentation, optional: Material für den Ausflug (z. B. Wanderkarten, Fahrräder)

**Vorbereitung:** Die Lehrkraft bereitet eine kurze Einführungspräsentation und die Mysterykärtchen vor und legt die weiteren Materialien bereit (Plakate für Concept Maps, Kopien Vorgehensweise und Glossar, Kopien Stellungnahmen); ggf. teilt sie die Schüler:innen bereits in Gruppen ein.

### **Durchführung (siehe link zum Material)**

1. Einführung: Die Lehrkraft gibt eine kurze fachliche Einführung in die Lüneburger Heide (ggf. durch Aktivierung des Schüler:innen-Vorwissens oder den Bezug auf die Entstehung der Landschaft) und führt kurz in die Mystery-Methode ein.
2. Gruppenarbeit: Die Schüler:innen arbeiten in Gruppen und vernetzen die Karten in Concept Maps, um auf dieser Grundlage die Leitaussage zu enträtseln und danach zu erklären.
3. Präsentation: Die Gruppen präsentieren ihre Concept-Maps und diskutieren die Leitaussage.
4. Stellungnahme: Die Schüler:innen verfassen einzeln Stellungnahmen zum Schutz der Landschaft.

### **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

#### **ERKENNEN**

##### 4. Unterscheidung von Handlungsebenen

... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen und darstellen.

#### **BEWERTEN**

##### 7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen

... Ansätze zur Beurteilung von Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung (bei uns und in anderen Teilen der Welt) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.

#### **HANDELN**

##### 11. Partizipation und Mitgestaltung

... und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen, öffentlichen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an deren Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

**Inklusivität:** Der entwickelte Unterrichtsbaustein enthält keine speziell auf Inklusion ausgerichteten Materialien. Im weiteren Sinne inklusiver Didaktik berücksichtigt er jedoch unterschiedliche Lernvoraussetzungen innerhalb der Lerngruppe: Das ergänzend bereitgestellte Glossar mit erklärten Fachbegriffen dient als sprachlich unterstützendes Element, das Schüler:innen mit unterschiedlichen fachlichen Vorkenntnissen oder erhöhtem Unterstützungsbedarf, bspw. aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten, den Zugang zum Thema und die selbstständige Bearbeitung des Mysterys erleichtert.

### **Vorschlag zur Weiterarbeit:**

- Die Schüler:innen könnten ihre Stellungnahmen präsentieren und diskutieren, um eine gemeinsame Lösung für die Frage zu finden, ob die Heidelandschaften durch Naturschutzmaßnahmen erhalten bleiben sollten. Möglich ist auch eine Konkretisierung der Maßnahmen, die getroffen werden sollten.
- Die unterschiedlichen Schutzgebiete in der Lüneburger Heide könnten differenzierter betrachtet werden und je nach Schutzstatus ggf. verschiedene Maßnahmen diskutiert werden.
- Der Baustein könnte als Ausgangspunkt für weitere Unterrichtseinheiten zu den Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Ökologie verwendet werden.
- Die Schüler:innen könnten in Gruppen eigene (kleinere) Mysterys entwickeln, um andere Mensch-Umweltthemen zu bearbeiten.

# SCHUTZ UND NUTZUNG NATÜRLICHER RESSOURCEN UND ENERGIEGEWINNUNG

## Sekundarstufe I: Wasser Breakout – Game: Einstieg in das Thema „Wasser“

Wasser - ein kostbares Gut: Ein spielerischer Unterrichtsbaustein für Bildung für nachhaltige Entwicklung

**Autor:in:** Annika Rademacher

**Hintergrundinformationen:** Der BNE Baustein „Wasser Breakout“ dient als Einstieg in das Thema Wasser, kann aber auch am Ende der Unterrichtseinheit als Wiederholung, inhaltliche Abfrage oder als Belohnung eingesetzt werden. Durch eine interaktive Spielsituation werden Lernende für zentrale Fragen rund um das Thema sensibilisiert, wie zum Beispiel:

- Globale Verfügbarkeit von Wasser
- Täglicher Wasserverbrauch in Europa
- Virtuelles Wasser in Lebensmitteln und Produkten
- Ursachen und Auswirkungen von Wasserknappheit
- Regionale Risiken für Wasserverfügbarkeit
- Globale Herausforderungen zur Ressourcennutzung

**Inhaltsangabe:** Dieser Unterrichtsbaustein behandelt die Bedeutung von Wasser als lebensnotwendiges Gut sowie die Herausforderungen in Bezug auf Verfügbarkeit und Sicherheit. Die Lernenden sollen ein Bewusstsein für die zentrale Rolle von Wasser und die Notwendigkeit nachhaltiger Wasserwirtschaft entwickeln.

**Format:** Gruppenarbeit, Klassengespräch/ Diskussion

**Teilnehmendenzahl:** bis 30 Lernende

**Schulstufe:** Jahrgang 6-10, Sekundarschule;

**Themenbereich:** Naturwissenschaften, Gesellschaft und Politik; Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen

**Leitidee:** BNE-Prinzipien, Lernformate und Methoden

**Vorbereitungszeit:** ca. 45 Minuten

**Dauer:** ca. 2 Unterrichtsstunden, die Auswertung kann bei Bedarf der Lerngruppe in eine dritte Unterrichtsstunde verschoben werden

**Organisatorisches/Besonderheiten:** Keine besonderen Anforderungen

**Ziel:** Fachwissen vernetzen: Die Bedeutung von Wasser als Lebensgrundlage verstehen und reflektieren.

**Material:** Schatzkiste mit Süßigkeiten oder Überraschung für die gesamte Lerngruppe (alternativ: Kartonbox), zwei vierzählige Vorhangschlösser, befestigt an der Schatzkiste (alternativ Abfrage über die Lehrkraft, siehe Verlauf), Whiteboard/ Beamer oder Smartboard zur Visualisierung der Regeln, Stifte, Klebstoff, Scheren, iPads mit Internetzugang, pro Gruppe eine in Farbe ausgedrucktes Spiel (siehe Anhang), Lösungsbogen für Lehrkraft,

### **Vorbereitung:**

- Eine Schatzkiste vorbereiten, gefüllt mit Süßigkeiten für die gesamte Klasse sowie einer Flasche Wasser. Alternativ kann ein einfacher Karton mit den Süßigkeiten verwendet werden.
- Die Kiste mit zwei vierstelligen Zahlenschlössern sichern. Die entsprechenden Codes sind dem Lösungsbogen (siehe Anhang) zu entnehmen. Bei Verwendung eines Kartons müssen die ermittelten Zahlencodes überprüft werden.
- Whiteboard/ Beamer oder Smartboard für die Visualisierung der Regeln vorbereiten
- Für jede Gruppe ein Exemplar des Spiels ausdrucken und heften (siehe Anhang). Die durchschnittliche Gruppengröße sollte durchschnittlich vier Lernende betragen.
- Sicherstellen, dass ein funktionierender Internetzugang zur Verfügung steht.
- Gegebenenfalls die Klasse im Vorfeld in Kleingruppen von durchschnittlich vier Lernende einteilen.
- Das Glossar im Anhang dient zur schnellen Vorbereitung der Unterrichtsstunde. Alternativ können die Rätsel selbstständig gelöst werden (ca. 30 Minuten).

### **Durchführung (Details siehe link zum Material):**

- Begrüßung und Erläuterung Regeln
- Spieldurchgang (ca. 60 min)
- Auswertung

### **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

#### **ERKENNEN**

##### 1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung

... hilfreiche Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.

#### **BEWERTEN**

##### 5. Perspektivenwechsel und Empathie

... sich unterschiedliche Werteorientierungen in ihrer Bedeutung für Verhaltensweisen und Entscheidungen bewusst machen und reflektieren.

#### **HANDELN**

##### 8. Solidarität und Mitverantwortung

... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

**Inklusivität:** Vielfältige Aufgaben (Schneiden, Puzzeln, Recherchieren, Knobeln, Lesen, Bildbetrachtung) ermöglichen die aktive Teilnahme von Lernenden mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppen fördern das gemeinsame Lernen. Das Lösen des Spiels wird so für alle Kinder zugänglich und partizipativ gestaltet.

**Vorschlag zur Weiterarbeit:** Aspekte des „Wasser Breakouts“ können im weiteren Verlauf der Einheit erneut aufgegriffen und vertieft werden. Besonders „Diskussionsimpulse“ oder „Vertiefungsfragen“ aus der gemeinsame Gesprächs- bzw. Diskussionsrunde im Plenum bieten dabei Ansatzpunkte für eine gezielte Vertiefung/ Sicherung der Inhalte.

Aktuelle und politische Bezüge, wie der GERD-Staudamm, eignen sich als praxisnaher Einstieg. Außerdem kann das Breakout-Spiel als Ausgangspunkt zur Erarbeitung der im Bildungsplan verankerten Inhalte dienen.

Weitere Vertiefungen sind möglich, z. B.:

- Rolle von Wasser in der Landwirtschaft
- Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserressourcen

Externe Expertinnen und Experten aus der Wasserwirtschaft oder NGOs können zusätzliche praxisnahe Einblicke und Perspektiven vermitteln.

Wird das Breakout-Game am Ende der Unterrichtseinheit eingesetzt, können offene Aspekte erörtert und von den Lernenden gegebenenfalls ein abschließendes Fazit entwickelt werden. Ein geeigneter Abschluss der Unterrichtseinheit könnte darin bestehen, die Lernenden dazu zu motivieren, eigenverantwortlich tätig zu werden, etwa durch die Erstellung eines Konzepts zum Wassersparen, das gegebenenfalls auch praktisch an der Schule umgesetzt werden kann.

# Globale Umweltveränderungen

## Sekundarstufe I: Tatort Regenwald – was geschah im Regenwald?

**Autor:in:** Anna-Lena van Deventer

### Hintergrundinformationen:

Der Regenwald ist ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, der jedoch durch die illegale Abholzung bedroht ist. Die Abholzung des Regenwaldes hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Bearbeitung des Themas Regenwald ein Bewusstsein für die Bedeutung des Regenwaldes und die Notwendigkeit seines Schutzes entwickeln.

**Inhaltsangabe:** Dieses Lernszenario ist ein offener Unterrichtsbaustein, der Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, das Thema Regenwald und seine Bedeutung zu erkunden. Durch die Storyline-Methode entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Lösungen, wie sie selbst einen Beitrag zum Schutz des Regenwaldes leisten können.

**Format:** Storyline, mit sich entwickelnden Episoden in einer offenen Unterrichtsform

**Teilnehmendenzahl:** mindestens 15 Schülerinnen und Schüler

**Schulstufe:** Sek I

**Themenbereich:** Deutsch /Biologie/Geographie / Politik und Gesellschaft; Globale Umweltveränderungen

**Leitidee:** Analyse von Entwicklungsprozessen auf unterschiedlichen Handlungsebenen

**Vorbereitungszeit:** 4 Zeitstunden

**Dauer:** 6 Wochen, Unterrichtsplan (siehe Material-Link)

### Organisatorisches / Besonderheiten:

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen, um ihre Lösungen zu entwickeln. Die Lehrkraft nimmt eine begleitende Rolle ein, um die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Es kann eine Ausstellung oder ein Gallery Walk durchgeführt werden, um die Ergebnisse zu präsentieren.

**Ziel:** eine fachlich begründete Position zum Umgang des Menschen mit dem Lebensraum „Regenwald“ einnehmen können.

**Material:** Der Baustein nutzt eine TaskCard. Deshalb muss sichergestellt sein, dass Schülerinnen und Schüler über digitale Endgeräte mit der TaskCard arbeiten können und entsprechendes Equipment vorhanden ist.

Darüber hinaus wird benötigt: Informationsmaterial zum Thema Regenwald (z.B. Infotexte, Filme, Podcasts, Bilder, Zeitschriften, Infographiken), Bastelmaterial (z.B. Scheren, Kleber, Stifte, Karton, Krepppapier, Transparentpapier), digitale Endgeräte (z.B. Tablets, Laptops), Pinnwand und Klebepunkte, A3-Papier und Stifte, Aufnahmegeräte (z.B. Tablets), Arbeitsblätter aus den TaskCards (z.B. Rollenkarten, Personalbogen...)

## **Vorbereitung:**

1. Vorbereitung des Raumes: Einteilung in Funktionsräume nach dem Churermodell
2. Bereitstellung von Materialien und digitalen Endgeräten
3. Vorbereitung des Materials: Ausdrucken von Informationsmaterial und Arbeitsblättern
4. Vorbereitung von Bastelmaterial und digitalen Endgeräten
5. Vorbereitung der Lehrkraft: Überprüfung der eigenen Kenntnisse zum Thema Regenwald, Vorbereitung von Schlüsselfragen und Methoden

## **Durchführung (siehe auch Material-Link)**

1. Alle für die Durchführung des Bausteins notwendigen Aufgaben und Materialien sind über den folgenden Link zur Taskcard "Tatort Regenwald" zu finden: Diese müssen je nach individuellen Entwicklungs- und Lernausgangslagen der Schüler\*innen um eine eigene Materialsammlung (z.B. Sachbücher, Zeitschriften, Podcasts, Videos, Bilder, Infographiken, Karten...) von der jeweiligen Lehrkraft ergänzt werden. Die Lehrkraft sollte die Schülerinnen und Schüler methodisch auf die Recherchearbeiten vorbereiten und diese zu Beginn im Unterricht begleiten. <https://hb.taskcards.app/#/board/41480303-d982-408e-ae88-a33d2aab8e7d?token=b9d056f7-b20f-4318-a584-98abfacec94f>

Sich wiederholender Unterrichtsablauf pro Sequenz:

2. Einführung in die Storyline (zu Beginn der Unterrichtseinheit); Vorstellung der Schlüsselfrage.
3. Arbeitsphase: Schülerinnen und Schüler arbeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit an den Aufgaben und erstellen Produkte.
4. Präsentation und Reflexion: Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse und reflektieren den Lernprozess. Letzte Unterrichtsstunde: Schülerinnen und Schüler stellen ihre Produkte in einer Ausstellung vor.

**BNE-Kernkompetenzen:** Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

### **ERKENNEN**

#### 1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung

... hilfreiche Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.

### **BEWERTEN**

#### 6. Kritische Reflexion und Stellungnahme

... auf der Grundlage kritischer Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

### **HANDELN**

#### 10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel

... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen aushalten.

**Inklusivität:** Der Unterrichtsbaustein "Tatort Regenwald" ist inklusiv, da er unterschiedliche Lernvoraussetzungen berücksichtigt und Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen einbezieht.

**Vorschlag zur Weiterarbeit:** Sofern Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Positionen haben, könnten sie eine Podiumsdiskussion abhalten.

## Sekundarstufe I: Eco-City – Modell einer nachhaltigen Stadt

**Autor:in:** Nikola Dicke

**Hintergrundinformation:** Nachhaltige Stadtentwicklung strebt danach, Städte so zu gestalten, dass sie langfristig umweltgerecht, sozial und kulturell ausgewogen und wirtschaftlich tragfähig sind. Zentral sind dabei Konzepte wie die Nutzung erneuerbarer Energien, die Begrünung urbaner Räume, flächenschonende Bebauung und die Förderung klimafreundlicher Mobilität. [...] Für Jugendliche wird nachhaltige Stadtentwicklung greifbar, wenn sie eigene Erfahrungen mit Verkehr, Umwelt, Schule oder öffentlichem Raum einbringen und reflektieren können.

**Inhaltsangabe:** Im Projekt „Eco-City“ gestalten Schüler:innen in drei bis vier Doppelstunden oder einem Tagesworkshop ein Modell einer nachhaltigen Stadt aus Abfallmaterialien. Nachhaltigkeit bedeutet hier: Die Stadt soll klimafreundlich, sozial und kulturell lebenswert für alle Menschen und wirtschaftlich zukunftsfähig sein – wie das in vielen Städten weltweit bereits versucht wird. Zunächst erfolgt eine kurze Einführung in das Thema „Nachhaltiger Städtebau“, ergänzt durch ein Brainstorming und das Zeigen eines Modellbeispiels. Danach arbeiten die Schüler:innen in thematisch zugeteilten Kleingruppen (z.B. Parks, Wohnviertel, Verkehr), entwickeln eigene Stadtteile und wenden dabei zuvor besprochene Nachhaltigkeits- und Gestaltungskriterien an. In arbeitsteiligen Expert:innengruppen sind sie für verschiedene Aspekte des Städtebaus zuständig (Gebäude, Energie, Verkehr, Freizeit u.a.). Dabei haben die Gruppen die Aufgabe, nicht nur ihren eigenen Aspekt im Blick zu behalten, sondern sich für eine nachhaltige Gestaltung der Stadt mit den anderen Gruppen abzustimmen. In einer längeren Bauphase gestalten die Gruppen ihre Stadtteile mit bereitgestellten und selbst mitgebrachten Materialien, wobei ihnen je nach Jahrgangsstufe technische Hilfestellung und Videos zu nachhaltiger globaler Stadtgestaltung als Inspiration an die Hand gegeben werden. Am Ende werden die Stadtteile zusammengeführt, fotografisch dokumentiert und präsentiert und in einer Reflexionsrunde kritisch hinterfragt

**Teilnehmendenzahl:** 12-20 Schüler:innen

**Schulstufe:** Sek I und Sek II

**Themenbereich:** Projekt/ Gesellschaft und Politik; Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr, Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung, Politische Herrschaft, Demokratie u. Menschenrechte (Good Governance)

**Leitidee:** lebensweltorientierter Umgang mit Vielfalt und Fähigkeiten zum Perspektivenwechsel

**Vorbereitungszeit:** 60 Minuten

**Dauer des Lernszenarios:** 4,5 – 6 Zeitstunden

**Organisatorisches/Besonderheiten:** Es werden eine Vielzahl an Alltags- und Abfallmaterialien als Materialfundus benötigt.

**Format:** Praxis-Workshop

**Ziel:** Modellbau einer nachhaltigen Stadt

**Benötigtes Material:** Alltags- und Abfallmaterialien (z.B. Pappe, Karton, Plastikflaschen), Farben, Stifte, Marker, Computern mit Internetzugang (optional), Drucker und Papier (optional), Verlaufsplan und Unterrichtsmaterial zu Eco-City (siehe Anhang)

### **Vorbereitung:**

1. Sammeln Sie Alltags- und Abfallmaterialien und bereiten Sie sie für die Schülerinnen und Schüler vor.
2. Stellen Sie sicher, dass alle notwendigen Materialien und Werkzeuge vorhanden sind.
3. Überprüfen Sie den Verlaufsplan und das Unterrichtsmaterial zu Eco-City und passen Sie es an Ihre Bedürfnisse an (siehe Anhang).

### **Durchführung (siehe link zum Material)**

#### **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

#### **ERKENNEN**

##### 4. Unterscheidung von Handlungsebenen

... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen und darstellen.

#### **BEWERTEN**

##### 7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen

... Ansätze zur Beurteilung von Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung (bei uns und in anderen Teilen der Welt) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.

#### **HANDELN**

##### 11. Partizipation und Mitgestaltung

... und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen, öffentlichen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an deren Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen

**Inklusivität:** Das Projekt „Eco-City“ fördert Inklusion, indem es vielfältige Rollen und Aufgaben bietet, die unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten der Lernenden ansprechen (dreidimensionale und/oder farbliche Gestaltung, technische Umsetzung, Kommunikation mit den anderen Gruppen). Der Einsatz von Alltags- und Abfallmaterialien schafft eine barrierearme Zugänglichkeit zum Material, unabhängig von ökonomischen Voraussetzungen. Zudem ermöglicht die offene Aufgabenstellung mit klaren, aber von den Gruppen selbst zu wählenden Kriterien individuelle Lösungswege, wodurch Differenzierung und selbstbestimmtes Lernen innerhalb heterogener Lerngruppen gefördert werden.

### **Vorschlag zur Weiterarbeit:**

- Erweitern Sie das Lernszenario um weitere Themenbereiche, wie z.B. die Rolle von Unternehmen und Organisationen in der nachhaltigen Stadtentwicklung.
- Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Stadtentwicklungsprojekte durchführen und präsentieren.
- Einbeziehung von Experten aus der Praxis, wie z.B. Stadtplanern oder Umweltexperten, um die Schülerinnen und Schüler über die aktuellen Herausforderungen und Lösungen in der nachhaltigen Stadtentwicklung zu informieren.

## Sekundarstufe II: Brême sans voitures? Un débat sur la mobilité de demain

**Autor:innen:** Vivien Deska, Lena Kettler

**Titel:** "BNE-Baustein für den Französischunterricht: 'Brême sans voitures?' - Ein Debattierbaustein zur Förderung von Nachhaltigkeit und Fremdsprachenkompetenz"

**Hintergrundinformationen:** Die Unterrichtseinheit knüpft an das Ziel 11 der Agenda 2030 an: „Nachhaltige Städte und Gemeinden“. Im Zentrum stehen dabei nachhaltige, barrierefreie Verkehrssysteme und eine Reduzierung der Umweltbelastung – etwa durch bessere Luftqualität und weniger Autoverkehr. Die in diesem BNE-Baustein angestrebte Diskussion über eine autofreie Innenstadt greift diese Themen auf und ermöglicht es den Schüler:innen, ökologische und gesellschaftliche Aspekte nachhaltiger Stadtentwicklung zu reflektieren. Sie setzen sich dabei mit konkreten Mobilitätskonzepten auseinander – sowohl im lokalen als auch im internationalen Kontext.

**Inhaltsangabe:** Diese Unterrichtsanleitung bietet einen Baustein für den Französischunterricht, der die Schülerinnen und Schüler dazu anregt, über die Vor- und Nachteile einer autofreien Innenstadt in Bremen zu diskutieren und ihre Fremdsprachenkompetenz zu fördern. Der Baustein ist Teil eines größeren Projekts zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, ökologische und gesellschaftliche Aspekte nachhaltiger Stadtentwicklung zu reflektieren.

**Format:** Hör- und Sehverstehen, Podiumsdiskussion

**Teilnehmenden Anzahl:** 20 – 30 Schülerinnen und Schüler (S&S)

**Schulstufe:** Sek II (4./5. Lernjahr)

**Themenbereich:** Französisch / Politik im bilingualen Unterricht; Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr,

**Leitideen:** Wissenschaftspropädeutik in der gymnasialen Oberstufe.

**Vorbereitungszeit:** 0,5 Zeitstunden

**Dauer:** 1,5 Zeitstunden

**Organisatorisches/Besonderheiten:** Die Lehrkraft sollte die Gruppeneinteilung für die Pro- und Kontraargumente vornehmen, damit eine ausgewogene Verteilung herrscht. Als mögliche Unterstützung wären auch einige Denkanstöße bzw. ein Beispiellargument für die Schüler:innen sinnvoll. Der Baustein kann in einer regulären Unterrichtsstunde durchgeführt werden. Es ist jedoch ratsam, vorher die technische Ausstattung zu überprüfen und sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler Zugang zu den benötigten Materialien haben.

**Ziel:** Die Schüler:innen diskutieren die Vor- und Nachteile einer autofreien Innenstadt in Bremen, indem sie diese zunächst in einem Speed-Dating präsentieren und sie anschließend in einer Podiumsdiskussion diskutieren.

**Material:** Arbeitsblätter mit Aufgaben und Fragen, Whiteboard und Markierungen, Computer oder Tablet mit Internetzugang (für Recherche und Präsentation), Headphones oder Lautsprecher, Texte und Artikel über autofreie Innenstädte und nachhaltige Stadtentwicklung (siehe Material und den QR-Code)

## **Vorbereitung:**

1. Vorbereitung der Arbeitsblätter und des Materials
2. Recherche und Auswahl von Texten und Artikeln über autofreie Innenstädte und nachhaltige Stadtentwicklung
3. Vorbereitung der Präsentation
4. Überprüfung der technischen Ausstattung (Computer, Internetzugang, Headphones oder Lautsprecher)

Durchführung / Unterrichtsverlauf: **(Siehe Material-Link):**

## **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

### **ERKENNEN**

#### 1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung

... hilfreiche Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.

### **BEWERTEN**

#### 6. Kritische Reflexion und Stellungnahme

... auf der Grundlage kritischer Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

### **HANDELN**

#### 11. Partizipation und Mitgestaltung

... und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen, öffentlichen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an deren Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

**Inklusivität:** nein

**Vorschlag zur Weiterarbeit:** Der Baustein kann weiterentwickelt werden, indem die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, eigene Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung zu entwickeln und zu präsentieren. Es könnte auch eine Diskussion über die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Gesellschaft geführt werden.

**Quellenangaben:** Die Karikatur wurde von einer Kommilitonin selbst erstellt, die Benutzungsrechte wurden erteilt.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2025): SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden. <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-11> (letzter Zugriff am 06.08.2025).

Le Parisien (2025): Les Parisiens disent oui à la création de 500 « rues-jardin ». In: Youtube. [https://youtu.be/x\\_GcwZnVWUw?si=qeTatoyTk\\_ZdWH\\_m](https://youtu.be/x_GcwZnVWUw?si=qeTatoyTk_ZdWH_m) (letzter Zugriff am 06.08.2025).

# ARMUT UND SOZIALE SICHERHEIT, FRIEDEN UND KONFLIKT, MIGRATION UND INTEGRATION

Sekundarstufe I: Wieviel BNE steckt im Eurovision Song Contest-Beitrag „Mercy“?

**Autor:in:** Flora Riechel und Stephanie Mensching: Mercy

**Hintergrundinformationen:** Der Popsong "Mercy" von Madame Monsieur thematisiert die Situation flüchtender Menschen und die Bedeutung von Empathie und Hilfe.

**Inhaltsangabe:** Diese Unterrichtsanleitung bietet einen Baustein für den Französischunterricht, der das Hörverstehen und die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) miteinander verbindet. Durch die Analyse und Interpretation des französischen Popsongs "Mercy" von Madame Monsieur sollen die Schülerinnen und Schüler ihre funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen entwickeln und ein Verständnis für die Situation flüchtender Menschen entwickeln.

**Format:** Hörverstehen im Französisch-Unterricht

**Teilnehmendenzahl:** 20-25 Schüler:Innen      **Schulstufe:** Sek, Sek II (Klassenstufe 10 und 11)

**Themenbereiche:** Französisch; Migration und Integration, Armut und soziale Sicherheit, Frieden und Konflikt,

**Leitidee:** lebensweltorientierter Umgang mit Vielfalt und Fähigkeiten zum Perspektivenwechsel

**Vorbereitungszeit:** 1 Zeitstunde

**Dauer:** 45 Minuten

**Organisatorisches/Besonderheiten:** Da sich der Baustein mit dem Thema Flucht auseinandersetzt, müssen traumatische Vorerfahrungen von SuS berücksichtigt werden. Der Baustein kann in einer regulären Unterrichtsstunde durchgeführt werden. Es ist jedoch ratsam, vorher die technische Ausstattung zu überprüfen und sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler Zugang zu den benötigten Materialien haben.

**Ziel:** Die SuS verstehen die Handlung und Intention des Popsongs "Mercy" und reflektieren Ursachen und Beweggründe für Migration und Flucht. Die SuS vollziehen einen Perspektivwechsel und formulieren einen Tagebucheintrag einer Protagonistin in der Retrospektive.

**Material:** Arbeitsblätter 1-3 (siehe S.9-15), Kopien des Liedtextes "Mercy" von Madame Monsieur, Whiteboard und Markierungen, Computer oder Tablet mit Internetzugang (für den Download des Liedes und die Visualisierung), Headphones oder Lautsprecher

**Vorbereitung:**

1. Vorbereitung der Arbeitsblätter und des Liedtextes
2. Download des Liedes "Mercy" von Madame Monsieur
3. Vorbereitung der Visualisierung und Ergebnissicherung (digital oder analog)
4. Überprüfung der technischen Ausstattung (Computer, Internetzugang, Headphones oder Lautsprecher)

## **Durchführung:**

1. Phase d'anticipation (8 Minuten): Die Schülerinnen und Schüler sollen Assoziationen zum Thema "Migration und Flucht" erstellen und diese auf dem Whiteboard notieren.
2. Ecoute de la chanson (20 Minuten): Die Schülerinnen und Schüler hören den Popsong "Mercy" und sollen währenddessen einen Text zu den Lücken vervollständigen.
3. Grammaire et production écrite (15 Minuten): Die Schülerinnen und Schüler sollen die Formen verbales im Liedtext identifizieren und klassifizieren.
4. Devoirs (2 Minuten): Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Tagebucheintrag als Mutter von Mercy schreiben.

## **BNE-Kernkompetenzen:**

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

### **ERKENNEN**

#### 2. Erkennen von Vielfalt

... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt erkennen.

### **BEWERTEN**

#### 5. Perspektivenwechsel und Empathie

... sich unterschiedliche Werteorientierungen in ihrer Bedeutung für Verhaltensweisen und Entscheidungen bewusst machen und reflektieren.

#### 6. Kritische Reflexion und Stellungnahme

... auf der Grundlage kritischer Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

### **HANDELN**

#### 8. Solidarität und Mitverantwortung

... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

**Inklusivität:** Der Baustein ist nicht inklusiv. Er bietet Differenzierungsmöglichkeiten, indem er auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Schülerinnen und Schüler eingeht. Darauf weisen die einzelnen Aufgabenstellungen hin.

**Vorschlag zur Weiterbearbeitung:** Der Baustein kann weiterentwickelt werden, indem die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, eigene Lieder oder Texte zu schreiben, die sich mit dem Thema "Migration und Flucht" befassen. Es könnte auch eine Diskussion über die Bedeutung von Empathie und Hilfe in der Gesellschaft geführt werden.

## DANKSAGUNG

Kombination Habitusreflexion und inner-Development Goals: Die Kombination von Habitus nach Bourdieu<sup>1)</sup> und Habitusreflexion als Methode in Verbindung mit den IDGs geht auf eine Veranstaltungsreihe der SEFO Bremerhaven im April 2025 unter Leitung von Jasmin Döhling-Wölm zurück und wird stetig weiterentwickelt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden darüber hinaus inhaltlich die SDGs 5, 10 und 17 adressiert.

<sup>1</sup> Pierre Bourdieu (1987): Die feinen Unterschiede. Suhrkamp, Frankfurt am Main. ISBN: 978-3518282588 )  
IDGs (Quelle: <https://innerdevelopmentgoals.org/guide/>, Stand: 09.04.2026)

